



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Pariser Platz 3

Die DZ BANK in Berlin



DZ BANK

Die Initiativbank

Inhalt

05 Vorwort

DZ BANK Gruppe

06 Im Fokus der Gemeinschaft

Pariser Platz

10 Im Zentrum der Geschichte

DZ BANK in Berlin

14 Zurück zu den Wurzeln

Außenwelten

18 Der Wal am Brandenburger Tor

Innenwelten

22 Kunst schafft Raum

Veranstaltungs- und Tagungszentrum

26 Wo Austausch erlebbar wird



Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen in den Räumen der DZ BANK. Unsere Berliner Niederlassung wird Sie nicht nur mit architektonischen Höhepunkten und hochkarätigen Veranstaltungen überraschen, sondern ist auch ein zeitgemäßes Bekenntnis zu unserer Tradition.

Als Spitzeninstitut des genossenschaftlichen Bankwesens repräsentieren wir Werte, die besonders eng mit der deutschen Geschichte verknüpft sind. So ist es nur konsequent, dass wir in Berlin an einem Ort mit großer historischer und gesellschaftlicher Bedeutung zu Hause sind: am Pariser Platz im Schatten des Brandenburger Tores, in direkter Nachbarschaft zur amerikanischen und französischen Botschaft, Wand an Wand mit der Akademie der Künste.

Die Tradition unserer genossenschaftlichen Organisation verpflichtet uns seit über 125 Jahren zu einer besonderen Verantwortung für das Gemeinwesen. Das Gedeihen unserer Volkswirtschaft, die Entwicklung unserer Firmen, die Sicherheit unserer Arbeitsplätze – sie alle benötigen eine funktionierende und verantwortungsvoll handelnde Finanzwirtschaft. Das hat gerade die jüngste Vergangenheit in aller Deutlichkeit gezeigt. Die DZ BANK lebt das genossenschaftliche Prinzip der Solidarität in ihrer Geschäftstätigkeit, aber auch in der Unterstützung zahlreicher sozialer und kultureller Projekte.

Marktwirtschaftliches Handeln, Eigenverantwortung und der Blick für das gesellschaftliche Ganze gehen in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe seit jeher Hand in Hand. Wir fühlen uns der Gesellschaft, in der wir leben, darum als Kapitalgeber ebenso verpflichtet wie als Förderer und Dialogpartner.

Wir müssen unsere Erfahrungen austauschen, wir müssen neue Lösungen entwickeln und den Mut haben, in ungewohnte Richtungen zu denken. Genau dafür steht dieses Gebäude. Seine einmalige Architektur schafft einen Ort, der die Gedanken befreien und beflügeln soll. Einen Ort der Begegnung und des Gesprächs.

Unsere Bank ist stolz darauf, dass wir an diesem Platz präsent sein dürfen – im Herzen Berlins und im Zentrum der deutschen Geschichte. Vor allem freuen wir uns darüber, dass dieses Haus zu einem lebendigen Treffpunkt für Geschäft und Kommunikation geworden ist. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt sowie viele anregende Gespräche und interessante Begegnungen hier im „Wal am Brandenburger Tor“.



Wolfgang Kirsch
Vorstandsvorsitzender

DZ BANK Gruppe

Im Fokus der Gemeinschaft







Vernetzte Kräfte

Nicht nur der symbolträchtige Standort verleiht Stärke. Auch eine enge Partnerschaft gibt Kraft.

Die DZ BANK Gruppe ist Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, die rund 850 Volksbanken Raiffeisenbanken umfasst und, gemessen an der Bilanzsumme, eine der größten privaten Finanzdienstleistungsorganisationen Deutschlands ist. Innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe fungiert die DZ BANK AG als Spitzeninstitut und Zentralbank und hat den Auftrag, die Geschäfte der Genossenschaftsbanken vor Ort zu unterstützen und ihre Position im Wettbewerb zu stärken. Sie ist zudem als Geschäftsbank aktiv und hat die Holdingfunktion für die DZ BANK Gruppe.

Zur DZ BANK Gruppe zählen die Bausparkasse Schwäbisch Hall, DZ HYP, DZ PRIVATBANK, R+V Versicherung, TeamBank, Union Investment Gruppe, VR Smart Finanz und verschiedene andere Spezialinstitute. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe mit ihren starken Marken gehören damit zu den Eckpfeilern des Allfinanzangebots der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Anhand der vier strategischen Geschäftsfelder Privatkundengeschäft, Firmenkundengeschäft, Kapitalmarktgeschäft und Transaction Banking stellt die DZ BANK Gruppe ihre Strategie und ihr Dienstleistungsspektrum für die Genossenschaftsbanken und deren Kunden dar.

Diese Kombination von Bankdienstleistungen, Versicherungs- und Bausparangeboten sowie Angeboten rund um die Wertpapieranlage hat in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe eine große Tradition. Die Spezialinstitute der DZ BANK Gruppe stellen in ihrem jeweiligen Kompetenzfeld wettbewerbsstarke erstklassige Produkte zu vernünftigen Preisen bereit. Damit sind die Genossenschaftsbanken in Deutschland in der Lage, ihren Kunden ein komplettes Spektrum an herausragenden Finanzdienstleistungen anzubieten.

Darüber hinaus steht die DZ BANK als Spitzeninstitut der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken für nachhaltiges und beständiges Banking. Eine Positionierung, die sich seit Jahren bewährt und in bewegten Zeiten bestätigt hat. Das sehen auch die Ratingagenturen Standard & Poor's und FitchRatings so, die das Langfristrating der Genossenschaftlichen FinanzGruppe mit AA- bewerten.

Pariser Platz

Im Zentrum der Geschichte





Gestern und heute

Seit Jahrhunderten im Mittelpunkt der Geschichte: der Pariser Platz.

Am Pariser Platz, dieser historisch wie städtebaulich markanten Stätte, steht das Domizil der DZ BANK in der Hauptstadt, wenige Fußminuten entfernt vom Hauptsitz des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) am Potsdamer Platz. Das Haus gleich neben dem Brandenburger Tor ist Ausdruck von Tradition und historischer Verbundenheit der Bank mit Berlin. Nur wenige Straßenzüge entfernt befindet sich der Geburtsort der „Preußischen Central-Genossenschaftskasse“ und damit faktisch eines Vorläufers der heutigen DZ BANK.

Wie kaum ein zweiter Ort steht der Pariser Platz seit Jahrhunderten im Mittelpunkt preussischer und deutscher Geschichte. 1735 gilt als Geburtsjahr des Platzes, den Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. als einen von drei großen Torplätzen entlang der damaligen Stadtgrenze anlegen ließ. Seinen heutigen Namen verdankt der Platz den Befreiungskriegen und dem Sieg Preußens über Napoleon im Jahre 1814. Danach dienten das Brandenburger Tor, der Pariser Platz und die Allee „Unter den Linden“ als Schauplatz staatlicher und militärischer Machtdemonstrationen.

Heute ist der Pariser Platz mit dem Berliner Wahrzeichen „Brandenburger Tor“ weltweit bekannt und ein beliebter Treffpunkt für Touristen in der Hauptstadt. Durch seine Attraktivität und geschichtliche Bedeutung ist der Platz zugleich symbolträchtiger Veranstaltungsort. Anlässe, die in Geschichte und Gesellschaft einen Stellenwert beanspruchen, haben am Pariser Platz ihren öffentlichkeitswirksamen Auftritt. Wichtige Ereignisse wie die Wiedervereinigung oder die Einführung der neuen europäischen Währung Euro wurden und werden vor dem Wahrzeichen in der Hauptstadt gefeiert.

Sieht man den Pariser Platz mit seinen imposanten Gebäuden heute, kann man sich kaum vorstellen, dass dieser Ort für fast 30 Jahre ödes Grenzland im Kalten Krieg war. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren das Land und die Stadt selbst an dieser Stelle politisch geteilt – ab 1961 sogar durch die Mauer voneinander getrennt. Vom einstigen Glanz des Platzes als Entree zum historischen Zentrum Berlins zeugte in den Jahren der Teilung nur noch das Brandenburger Tor. Alle anderen Gebäude waren im Krieg zerstört worden. Bis im Herbst 1989 der Pariser Platz und das Brandenburger Tor zum Schauplatz der friedlichen Wiedervereinigung wurden und damit ein neues Kapitel in der deutschen Geschichte aufgeschlagen werden konnte.



Heute sind mit den Botschaften der USA und Frankreichs, dem Hotel Adlon und der Akademie der Künste manche der ehemaligen Anwohner an den Pariser Platz zurückgekehrt. Der DZ BANK, die das Baurecht für das Grundstück Nr. 3 nach der Wiedervereinigung erwarb, ist die nachbarschaftliche Berührung mit Partnern aus Kunst und Politik bewusst und willkommen.

Mit seiner einzigartigen Architektur und in der Nachbarschaft bedeutender Gebäude ist das DZ BANK Haus touristischer Anziehungspunkt und trägt der Bedeutung Berlins als Hauptstadt, Wirtschafts- und Finanzplatz gebührend Rechnung. In der Umgebung angesehener Adressen nimmt das DZ BANK Haus selbstbewusst und zurückhaltend zugleich seine Position im Stadtraum ein.

DZ BANK in Berlin

Zurück zu den Wurzeln







Ehemalige Preußenkasse am Zeughaus nach 1910



Das Gebäude der ehemaligen Preußenkasse ist heute Teil des Deutschen Historischen Museums

Ein Stück Bankgeschichte

Immer im Fokus: die wirtschaftliche Unterstützung durch den Verbund.

Am 1. Oktober 1895 nahm mit der „Preußischen Central-Genossenschaftskasse“, kurz „Preußenkasse“ genannt, die genossenschaftliche Zentralbank nur wenige Schritte vom Pariser Platz entfernt ihre Geschäftstätigkeit auf. Damit erhielt die Genossenschaftsorganisation ein Spitzeninstitut. Tausende von Genossenschaften, die bereits im damaligen Deutschen Reich bestanden, benötigten eine organisatorische Leistungsbündelung und finanzwirtschaftliche Unterstützung. Die Errichtung eines Zentralinstituts lag somit damals im Interesse der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Finanzminister Dr. Johannes von Miquel war der prominenteste Initiator der Preußenkasse. Das neue Institut sollte unter anderem den Liquiditätsausgleich organisieren, den Personalkredit und die Bildung neuer Genossenschaften fördern. Der Minister versprach sich von der Gründung „im Interesse der Erhaltung und Mehrung des Mittel- und Kleinbesitzes in Stadt und Land“ einen bedeutenden Beitrag zur Lösung „einer der größten sozialen Fragen der Gegenwart“. Die Bank wird diesem Anspruch über Jahre und Jahrzehnte in hohem Maße gerecht.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts folgten wechselvolle Zeiten für das genossenschaftliche Spitzeninstitut. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlegte die Bank ihren Stammsitz nach Frankfurt am Main. Mit dem Fall der Mauer und der Wiedervereinigung Deutschlands waren die Voraussetzungen geschaffen, mit einer Niederlassung nach Berlin zurückzukehren.

Außenwelten

Der Wal am Brandenburger Tor





Kontrast als Prinzip

Die Architektur ist geprägt von extremer Schlichtheit einerseits und äußerster Bewegtheit andererseits.

Um den baulichen Ansprüchen des Pariser Platzes Rechnung zu tragen, war die Einhaltung der historischen Traufhöhe umliegender Gebäude und der geschlossenen Fassaden oberstes Gebot. Mit dem Architekten Frank O. Gehry entschied sich die DZ BANK Mitte der Neunzigerjahre für das Konzept eines multifunktionalen Büro- und Veranstaltungszentrums, das durch Kreativität, unkonventionelle Formensprache und optimale Flächenausnutzung überzeugte.

Das Gestaltungsprinzip des Hauses ist der Kontrast: Die Architektur besticht durch extreme Einfachheit und gleichzeitig äußerste Bewegtheit. Die Fassade am Pariser Platz respektiert mit der historischen Traufhöhe von 22 Metern die vorgeschriebene Gestaltungssatzung und strahlt eine kompakte Eleganz aus. In Form und Farbe steht die Fassade in direktem Bezug zum Brandenburger Tor, überlässt diesem jedoch respektvoll die Hauptrolle auf dem Pariser Platz. Auf der Rückseite des Hauses hatte der Architekt freie Hand und entwarf eine wellenförmige Hausfront.

Beim Blick von oben auf das Gebäude erschließt sich eine weitere Facette der ungewöhnlichen Architektur. Das gewölbte Glasdach des Hauses mit dem Rundkragen aus Edelstahl wirkt wie ein Wal, der sich aus dem Wasser erhebt. Diese Anmutung kommt wohl nicht von ungefähr – der Architekt hat sich von der Form des Wals wiederholt inspirieren lassen. Der Volksmund hat dem DZ BANK Haus deshalb einen Namen gegeben, der die äußere Form mit der einzigartigen Lokation verbindet: der „Wal am Brandenburger Tor“.



DZ BANK Haus

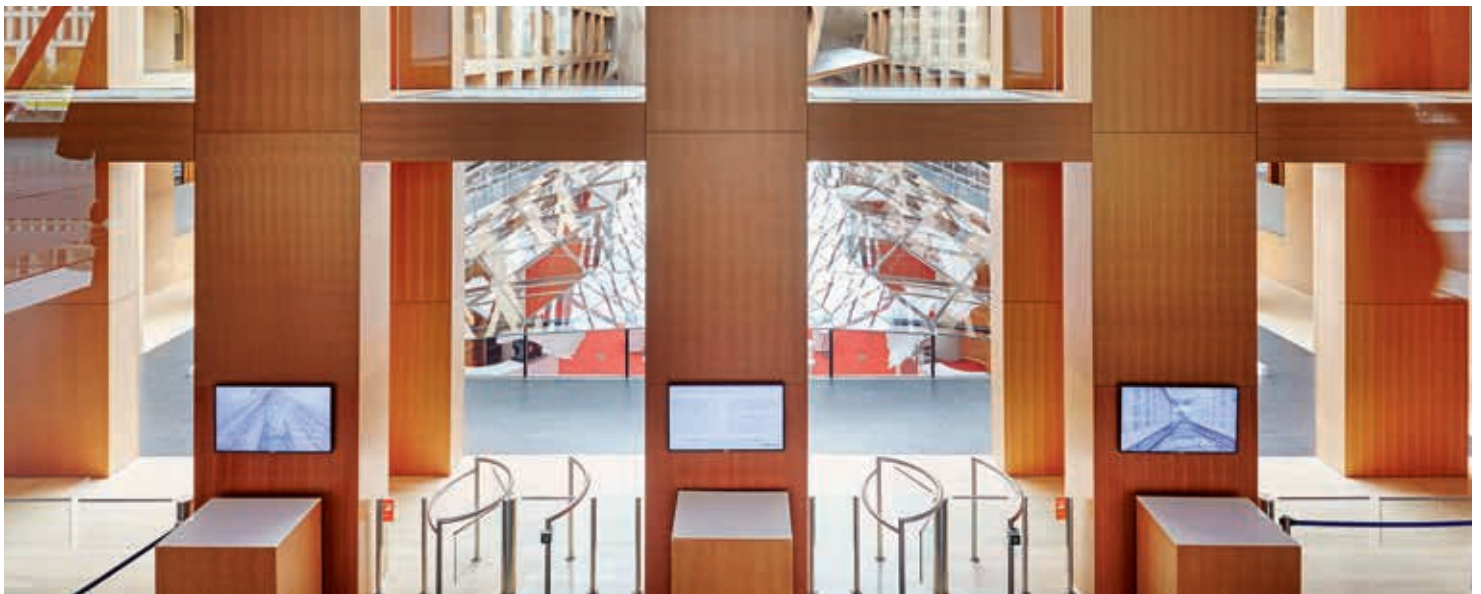
- » Grundstücksgröße: ca. 4.240 m²
- » Gesamtfläche: ca. 19.100 m²
Bruttogeschossfläche
- » Büro-/Konferenzflächen: ca. 15.800 m²
- » Wohnflächen: ca. 3.300 m²
- » Parkplätze: ca. 170
- » Baujahr: 2001

Innenwelten

Kunst schafft Raum







Haus und Kunstwerk zugleich

Formen, Farben, Licht – die Innenwelt des DZ BANK Hauses gleicht einem Kunstwerk.

Das Spannungsverhältnis zwischen der konservativen Straßenfront zum Pariser Platz und der extrovertierten Formensprache im Inneren des Gebäudes ist Charakteristikum des DZ BANK Hauses. Erst beim Eintritt in das Haus wird die ganze Kraft der expressionistischen Architektur sichtbar. Die Dramaturgie der Raumerfahrung vollzieht sich über zwei Eingangshallen, die in den lichtdurchfluteten Innenhof führen und den Blick auf das skulpturale Gebäudeinnere freigeben: Im Zentrum liegt ruhig und glänzend eine große futuristisch anmutende Raumschulptur, die sich bei näherer Betrachtung als Konferenzsaal darstellt.

Die Skulptur und der Innenhof sind von einem geschwungenen Glasdach mit maximaler Lichtdurchlässigkeit überspannt. Es trägt dazu bei, im Inneren des Hauses einen Lichtraum in der Farbe des Berliner Himmels zu schaffen. Die biomorphe Raumschulptur, vom Architekten schlicht als „Plenum“ bezeichnet, ist ein eigenständiges Kunstwerk. Die organisch geschwungene Außenhaut besteht aus über 100 Edelstahlplatten, deren jeweilige dreidimensionale Form sich in keiner anderen Platte wiederholt. Das Plenum reflektiert das Licht weich in den Hof und in die fünf umliegenden Büroetagen. Im Inneren befindet sich ein Konferenzsaal mit modernster Tagungstechnik und Raum für bis zu 100 Gästen.

Vom Eingang aus gesehen erlaubt der hochgewölbte Glasrücken, der das Untergeschoss abschirmt, den freien Blick auf den Kongressbereich. Das Glas lässt das Tageslicht durchscheinen und dient gleichzeitig als Schallschutz für die umliegenden Büroräume. Das einfallende Licht, das von den Holzwänden und dem roten Teppich reflektiert wird, schafft eine warme Atmosphäre. Die von der Glasdecke hängenden weißen Skulpturen, die „Chandeliers“ des amerikanischen Designers Nikolas Weinstein, sind allesamt Unikate aus Glas. Schweben sie nicht wie Wolken unter einem gläsernen Himmel? Schwingen sie nicht voller Sphärenklänge, obwohl unhörbar, in der sanften Stille des hoch über ihnen aufsteigenden Innenraumes?

Ein außergewöhnlicher Ort und ein außergewöhnliches Haus. Dramaturgie, Spannung und Kreativität – der Architekt ließ Formen und Materialien freien Lauf und verlor dabei das historische Umfeld zu keiner Zeit aus den Augen.

Als multifunktionales Bürozentrum mit Veranstaltungsbereich und eigenständigem Wohnhaus dient das DZ BANK Haus unterschiedlichen Nutzungsarten. Neben den Büros mit herrlichem Blick auf das Brandenburger Tor oder auf die Skulptur im Innenhof befinden sich auch 40 Eigentumswohnungen im Gebäude. Über zwei Etagen erstrecken sich sogenannte „Bürotels“ mit flexiblem Raumkonzept – ideal zum Wohnen und Arbeiten unter einem Dach.

Veranstaltungs- und Tagungszentrum

Wo Austausch erlebbar wird





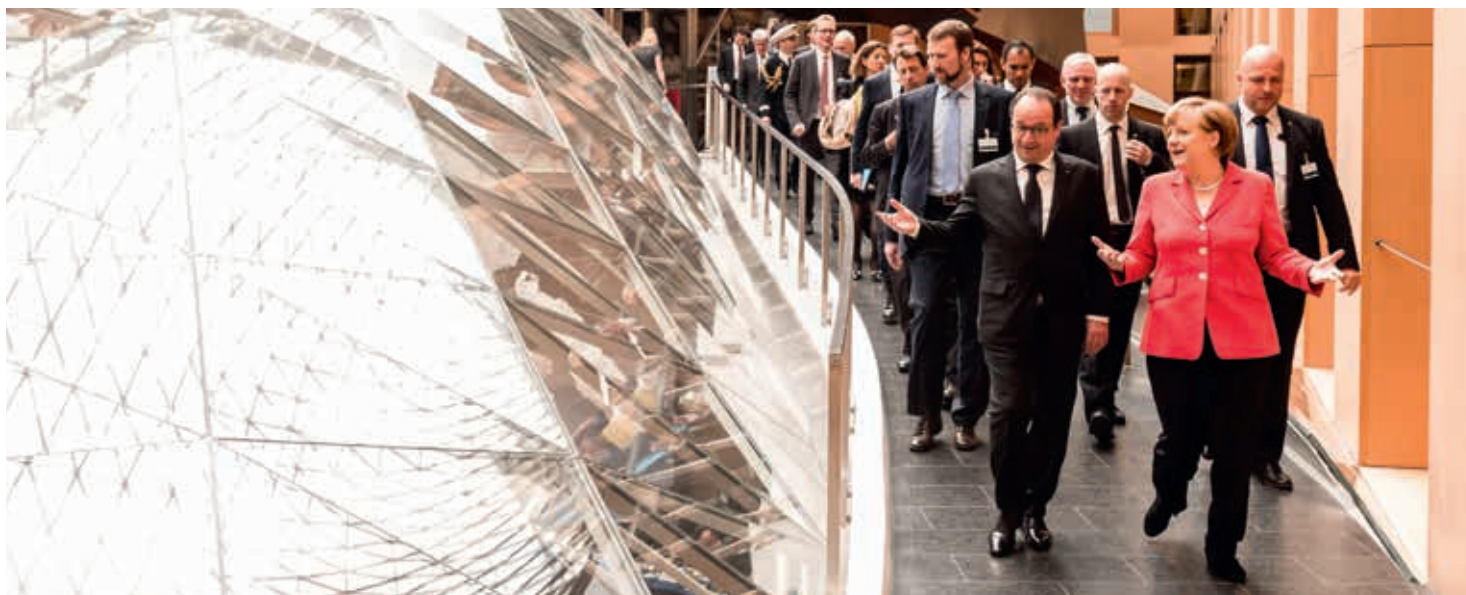
Begegnungen im „Bauch des Wals“

Von der Tagung bis zum Galadiner –
wo Unternehmer, Botschafter und
Politiker reden.

Das Gebäude im Herzen Berlins ist weit mehr als eine Bankrepräsentanz. Mit seinem integrierten Veranstaltungs- und Tagungszentrum „axica“ hat es sich zu einem gefragten Kongressort entwickelt. Hier finden die Spitzenveranstaltungen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe ein passendes Ambiente – aber auch zahlreiche nationale und internationale Unternehmen nutzen das Plenum und die Konferenzflächen im Untergeschoss für besondere Anlässe. Vom Management-Meeting über festliche Empfänge bis hin zu großen internationalen Konferenzen: Das Haus ist ein idealer Ort für Veranstaltungen, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Für festliche Anlässe mit mehreren Hundert Gästen prädestiniert ist das Forum. Hier werden zum Beispiel seit 2004 die „Sterne des Sports“ vergeben – eine gemeinsame Initiative des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und des Deutschen Olympischen Sportbundes. Auch die DZ BANK lädt regelmäßig zur Diskussionsrunde „PerspektivWechsel“ und zu anderen hochrangigen Formaten ins Forum ein. Zu den bisherigen Ehrengästen gehörten unter anderem der ehemalige israelische Staatspräsident S. E. Shimon Peres und Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

Das Plenum mit seiner geschwungenen Holzverkleidung und der modernen Kommunikationstechnik schafft dagegen die ideale Arbeitsatmosphäre für kreative Konferenzen und konzentrierte Meetings. Ein Aufenthalt im Zentrum der riesigen Raumskulptur von Frank O. Gehry – im „Bauch des Wals“ – fasziniert die Teilnehmer vom ersten Moment an. Und dank flexibler Raumkonzepte bietet das Veranstaltungszentrum für jeden Zweck den passenden Rahmen. Das Team der „axica“ begleitet die Veranstaltungen mit einem umfassenden Service und übernimmt auf Wunsch die komplette Planung, Organisation und Ausführung.



Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der französische Präsident François Hollande beim Petersberger Klimadialog am 19.05.2015



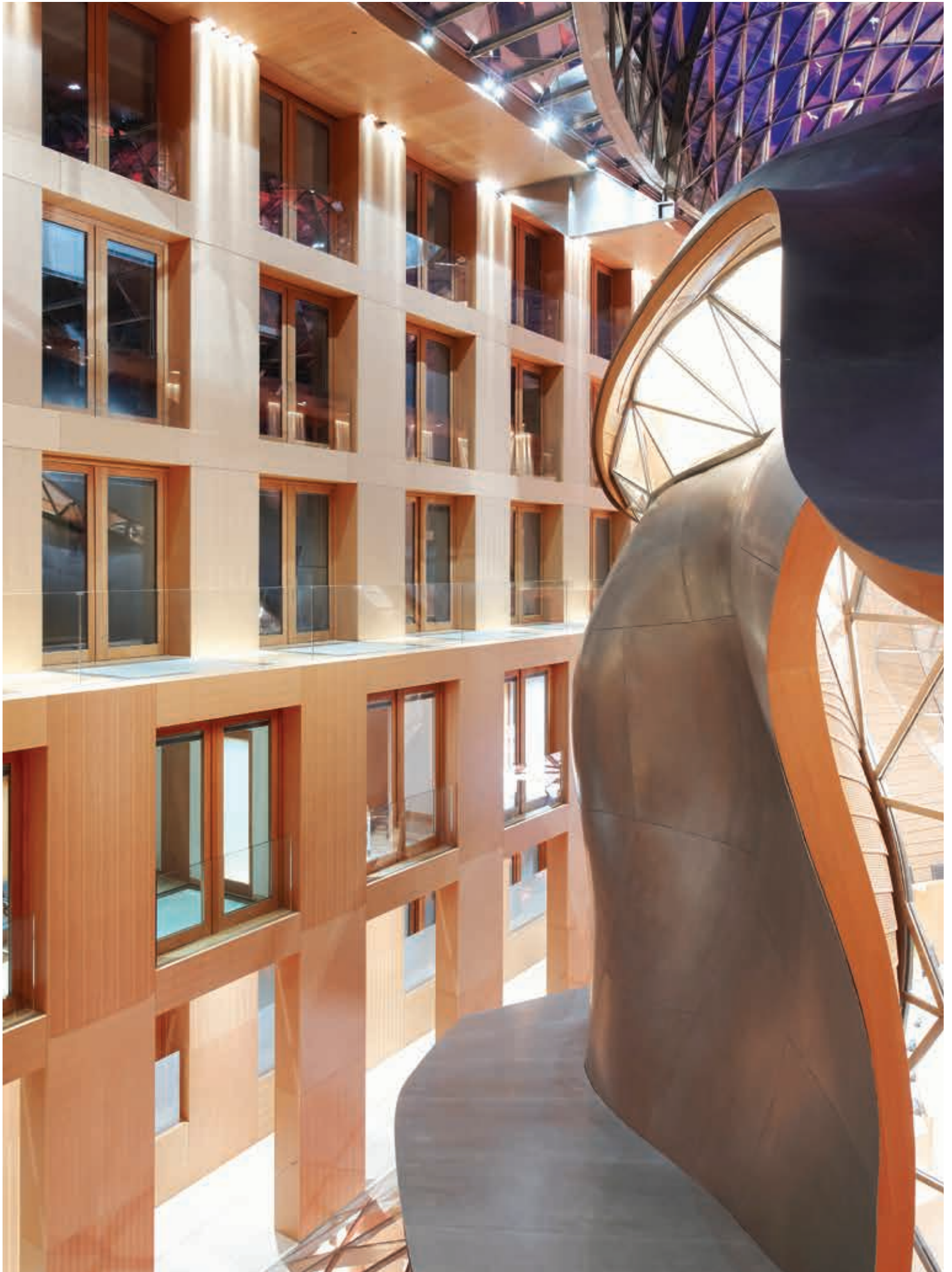
Dr. Wolfgang Schäuble bei der Auftaktveranstaltung der deutschen G20-Präsidentschaft im Finanzbereich am 30.11.2016



Gastgeber Uwe Fröhlich, Präsident des BVR, begrüßt Joachim Gauck, ehem. Bundespräsident, und seine Lebensgefährtin Daniela Schadt sowie Alfons Hörmann, Präsident des DOSB, und Wolfgang Kirsch, Vorstandsvorsitzender DZ BANK (re.) bei der Verleihung der Sterne des Sports 2016



Wolfgang Kirsch, S. E. Sir Sebastian Wood KCMG, Christian Sievers (Moderator) und S. E. Dr. Peter Lizák bei der DZ BANK Diskussionsrunde „PerspektivWechsel“ am 26. Januar 2017



DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift
60265 Frankfurt am Main

www.dzbank.de

Stand: 01/2021

Buchung der Veranstaltungsflächen

axica
Kongress- und Tagungszentrum GmbH
Pariser Platz 3
10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 200086-0
www.axica.de
info@axica.de



